© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schmetterlingsleben auf hoher See.

Während meiner Ausreise nach holl. Indien kamen wir mit dem Dampfer Prinz Heinrich des Norddeutschen Lloyd am 11. September 1895 in die Nähe Ceylons. Colombo und somit auch die Küste der Palmeninsel waren immer noch ca. 110 Seemeilen von unserm Schiffe entfernt, als bereits einige Sphingiden um das Deck flatterten. Es gelang mir, zwei davon zu fangen. Dem einen Exemplar hatten die Mühen des weiten Fluges nichts anzuhaben vermocht, das zweite war jedoch bereits ganz zerfetzt.

Viel interessanter als der Anflug dieser Sphingiden erschien mir das Auftauchen von mehreren Papilio hector, die Nachmittags gegen 5 Uhr in Sehweite kamen und entgegen der ziemlich otäsen Brise in gleicher Richtung mit dem Schiffe ihre Heimath zu erreichen suchten. Ungefähr eine halbe Stunde lang war es den im zitternden Fluge auf und ab schwebenden Faltern möglich, dem Dampfer zu folgen, welcher mit einer Geschwindigkeit von 13 Meilen in der Stunde fuhr. Etwas nach ½6 Uhr erlahmte jedoch die Flugkraft der Falter und sie blieben bald weit zurück, und das Auge suchte nun vergeblich nach den schönen Reisebegleitern, die vielleicht kurz nachher von den Wellen begraben wurden, wenn nicht ein günstigerer Wind die müden Segler an den Strand zurückführte. Gleich nach dem Verschwinden der Papilios kam ein anderer Bote des nahen Landes, ein ganz unversehrter Hemaris hylas, und gegen 8 Uhr umschwirrte eine riesige, buntleibige Aeschnide die Schiffslampe, die ich im grausamen Verlangen im Bauche eines todbringenden Cyanglases verschwinden liess.

Libellen sind vielleicht auch sonst keine seltenen Gäste auf See. Als ich vor 6 Jahren während der Rückreise von Ceylon gleichfalls am Bord eines Lloyddampfers in die Nähe von Brindisi kam, flog gegen 9 Uhr Abends ebenfalls eine grosse Acochua ans Deck, und auch damals war das Land noch in stundenweiter Ferne.

H. Fruhstorfer, Soerabaja.

Vom Büchertische.

Sammlungs - Verzeichniss, Raupen- und Schmetterlings-Kalender *von Koch, Major a. D.*

Als mir Seitens des Herrn Verfassers die erste Skizze für oben genanntes Werkchen zur Begutachtung zugesandt wurde, konnte ich postwendend aus innerster Ueberzeugung dem Herrn ein »Bravo!« zurufen.

Das »Sammlungs-Verzeichniss« in Verbindung mit dem »Raupen- und Schmetterlings-Kalender« ist thatsächlich ein Novum auf entomologischem Gebiete, und zwar ein Novum, welchem sich sehr bald das Interesse aller Sammler zuwenden wird.

Der der heutigen Nummer beigegebene Prospect mit Probeabdruck einer Seite des Verzeichnisses enthebt mich der Mühe, Zweck und Werth des Werkchens erst näher zu beleuchten

Auf den ersten Anblick wird jeder Sammler sich daraus orientiren können und die Ueberzeugung gewinnen, dass ein derartig eingerichtetes »Sammlungs-Verzeichniss« ihm so nothwendig ist, wie Spannbrett und Kasten, wenn er überhaupt Werth darauf legt, sich über den Umfang, Zustand und Werth seiner Sammlung im Augenblick unterrichten zu können. Das Werkchen hilft nebenbei dem Bedürfnisse nach dem grossen Staudinger'schen Kataloge bis zu seinem dereinstigen Erscheinen bestens ab.

Es wäre deshalb recht zu wünschen, wenn die Zeichnungen auf das Verzeichniss recht bald und recht zahlreich stattfänden; schon bei Auflage einiger hundert Exemplare soll es für den äusserst geringen Preis von 2 M. zur Abgabe gelangen.

Auf Wunsch des Herrn Verfassers soll noch mitgetheilt werden, dass, infolge des Weihnachtsfestes, der heutige Prospect ohne Schlusscorrectur zur Absendung kommen musste, und dass zu dem Verzeichnisse selbst Schreibpapier bester Qualität zur Verwendung gelangen wird. *Redlich.*

Kleine Mittheilungen.

Im Anschluss an die Notiz in No. 16 ds. Jahrg., Bomb. rubi betreffend, möchte ich Folgendes mittheilen:

Ende August d. Js. brachte mir ein Freund 2 Stück Bomb. rubi Raupen aus dem Harze mit, welche ich aus Dankbarkeit auch behielt. Sie wurden mit Pappel gefüttert und, als sie nicht mehr frassen, Moos und dürres Laub in den Behälter gethan. Am 6. November begann ganz unerwartet eine der Raupen erst lose Fäden, am andern Tage den verhältnissmässig langen, oben offenen Cocon zu spinnen. Sie wurde am 14. November zu einer sehr lebhaften Puppe, aus der am 5. Dezember, immer in einem mässig warmen Zimmer gehalten, ein normales ♀ schlüpfte.

Otto Brückner, Leipzig.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1895 ab:

No. 1923. Herr Aug. Oppelt, Fabrikbesitzer, Seifhennersdorf, Sachsen.

No. 1924. Herr Friedr. Fechner, Buchdrucker, Andreasstrasse 77 a, Berlin.

No. 1925. Herr H. Koch, Grünstr. 17, Braunschweig.

No. 1926. Herr E. Golzow, Handelsgärtner, Möringen bei Stettin.

No. 1927. Herr Carl Sigelen, Heusteigstr. 57, Stuttgart.

Vom 1. Januar 1896 ab:

No. 1928. Herr Dr. Rössler, Gymnasiallehrer, Zwickau, Sachsen.

No. 1929. Herr Dr. A. Sempotowsky, Landwirthsch. Versuchsstation Sobieszyn b. Iwangrod, Russ.-Polen.

Beim Jahreswechsel
allen geehrten Mitgliedern
die herzlichsten Glückwünsche!
Guben, 1. Januar 1896.
H. Redlich.

Das Sammlungs-Verzeichniss für Europäische Macro-Lepidopteren,

dessen Prospect dieser Nummer der Ent. Zeitschrift beigefügt ist, ist aus dem persönlichen Bedürfniss entstanden.

Da ein solches Verzeichniss, mit allen für das übersichtliche Anfzeichnen der Sammlungs-Objecte nothwendigen Einrichtungen und auf engem Raum mit allen für die Sammelthätigkeit bis jetzt bekannten Angaben versehen, mit mir gewiss von sehr vielen Sammlern in hohem Maasse entbehrt worden ist, übergebe ich meine Zusammenstellung der Oeffentlichkeit.

Letztere wird ca. 20 Bogen (guten Schreibpapiers) umfassen.

Der Druck wird leider die verhältnissmässig lange Zeit von 2½ Monat (pro Woche 2 Bogen) beanspruchen; doch ist eine kürzere Frist nicht zu ermöglichen.

Der Preis, der im Prospect pro Exemplar, geheftet, einschl. freier Zusendung, je nach Höhe der Auflage zwischen 4 und 2 M. angegeben ist, ist bei den hohen Druckkosten in Betracht der zahlreichen Namen und sonstigen lateinischen Bezeichnungen, sowie des schwierigen Tabellensatzes, auf das Niedrigste berechnet, und würde sich speziell stellen:

1. bei 200 bis 250 Exemplaren auf 4,0 M.
2. bei 450 bis 500 Exemplaren auf 2,5 M.
3. bei 700 bis 750 Exemplaren auf 2,2 M.
4. bei 900 bis 1000 Exemplaren auf 2,0 M.

Bei weniger als 200 Exemplaren würde der Druck nicht möglich sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Schmetterlingsleben auf hoher See 150